

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 32 (1954)
Heft: [3]

Rubrik: Gottesdienstordnung ; Wallfahrts-chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anmerkungen:

- 1 «Insigne prodigium quod illic accidit videlicet quod quidam puer inibi a summitate moncium ad infima vallium decidens miraculose per beatam virginem Mariam, ut pie creditur, conservatus remanserat illesus et in vita preservatus.»
- 2 Lapis Probatus Angularis Mariae, Bewährter Eck- und Gnaden-Stein Mariae etc. Pruntrut 1693, 19—23. Die Erzählung ist wörtlich abgedruckt bei P. Willibald Beerli, Mariastein. Seine Geschichte, sein Heiligtum, seine Pilger, seine Ablässe und Gottesdienste. 2. Aufl. Mariastein 1948, 6—9.
- 3 Kantonsbibliothek Aarau Rar. I, Nr. 14. Vgl. H. Nidecker, Etwas über Edelsteine, Lieder und Unser Lieben Frauen Stein. Jurablätter 1949, 60—72.
- 4 Phenix Redivivus Beinwila-Rupensis. Zentralbibliothek Solothurn S. 68 (unpaginiert).
- 5 Bd. 3, 529—533. Staatsarchiv Solothurn.
- 6 Dietlers Handschriftliche Materialien, Nr. 52, Staatsarchiv Solothurn. Ähnlich bei Dietler, Kurze Geschichte der Wallfahrt Mariastein. Solothurn 1845, 8—9, und bei Adolf Boell, Kurze Geschichte des Klosters und der Wallfahrt zu Maria Stein. Einsideln 1871, 24—25.
- 7 Z. B. Christlicher Hauskalender, Luzern 1838.
- 8 Die Schlösser und Burgen in Baselland. Liestal 1848, 44—46; ders., Volkssagen aus dem Kanton Baselland. Basel 1874, 165—166.
- 9 Die Wallfahrtsorte der katholischen Schweiz. Ingenbohl 1864, 1, 189.
- 10 E. L. Rochholz, Der Steincultus in der Schweiz. Aarau 1863, 16.

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT SEPTEMBER

1. Mi. St. Verena, Jungfrau. *Erster Mittwoch. Gebetskreuzzug.* 10.00 Uhr Amt, Aussetzung des Allerheiligsten mit privaten Anbetungsstunden über die Mittagszeit. 14.30 Uhr Rosenkranz, Predigt, Vesper, Segen. Vor und nach der Vesper Beichtgelegenheit.
2. Do. Vom Wochentag. 8.30 Uhr Amt.
3. Fr. *Herz-Jesu-Freitag.* 8.30 Uhr Jahreszeit für die verstorbenen Patres unseres Klosters. 20.10 Uhr Komplet und Herz-Jesu-Andacht.
4. Sa. Muttergottes-Samstag. 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
5. So. 13. *Sonntag nach Pfingsten. Jungmänner- und Männer-Wallfahrt aus dem Fricktal.* 5.00 bis 8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Pilgerpredigt, Amt. 14.00 Uhr Predigt, Vesper, Segen, Salve. 15.15 Uhr Einzug der Jungmänner und Jungfrauen aus Baselland, kurze Marienfeier. 16.30 Uhr kleines Wallfahrtsspiel auf dem Klosterplatz mit Ansprache des Gnädigen Herrn, Abt Basilius Niederberger. Anschließend abendliche Opfer- und Kommunionfeier.
6. Mo. St. Magnus, Abt. 8.30 Uhr Amt.
7. Di. Vom Wochentag. 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
8. Mi. *Maria Geburt.* Feiertag in Mariastein. *Wallfahrt des Kath. Frauenbundes aus dem Kanton Freiburg.* 5.00 bis 8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Predigt, Pontifikalamt. 11.00 Uhr Pilgermesse. 15.00 Uhr Vesper, Segen, Salve. Zu Anlaß des marianischen Jahres können die Pilger heute in Mariastein unter den gewohnten Bedingungen den *Toties-Quoties-Abläß* gewinnen.
9. Do. Gorgonius, Martyrer. 8.30 Uhr Amt.
10. Fr. Vom Wochentag. 8.30 Uhr Amt.
11. Sa. Muttergottessamstag. Felix und Regula, Martyrer. 8.30 Uhr Amt. 9.30 Uhr Wallfahrt aus dem Wesserlingtal. 15.00 Uhr Vesper.
12. So. 14. *Sonntag nach Pfingsten. Fest Maria Namen. Wallfahrt des Dekanates Buchsgau und der Pfarrei Reußbühl.* 5.00 bis 8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Predigt, Pontifikalamt. 14.00 Uhr Pilgerpredigt und Segensandacht.

- 15.00 Uhr Wallfahrt der Kirchenchöre von Baselland, Vesper, Segen, Salve. 17.30 Uhr Pontifikalamt.
13. Mo. Vom Wochentag. 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
14. Di. *Fest Kreuz Erhöhung.* 7.00 Uhr Ankunft der Bittgänge. 8.30 Uhr Predigt, Amt. 15.00 Uhr Vesper.
15. Mi. *Fest der Sieben Schmerzen Mariens.* Quatembermittwoch. 8.30 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper. 15.30 Uhr Wallfahrt des Kath. Frauenbundes von Baselland. Zu Anlaß des marianischen Jahres können die Pilger heute in Mariastein unter den gewohnten Bedingungen den *Toties-Quoties-Ablaß* gewinnen.
16. Do. Von der Oktav. 8.30 Uhr Amt.
17. Fr. *Quatemberfreitag.* St. Hildegard, Jungfrau. Gebotener Fast- und Abstinenztag. 8.30 Uhr Amt.
18. Sa. Quatembersamstag. 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
19. So. *15. Sonntag nach Pfingsten. Eidgenössischer Dank-, Buß- und Betttag.* 5.00 bis 8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Predigt, Aussetzung des Allerheiligsten, Amt, Segen. 14.30 Uhr Vesper, Segen, Salve. 15.15 Uhr Wallfahrt der Italiener-Kolonie aus Basel.
20. Mo. Von der Oktav. 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
21. Di. *St. Mathäus, Apostel und Evangelist.* 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
22. Mi. Oktavtag vom Fest der Sieben Schmerzen Mariens. St. Mauritius, Martyrer. 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
23. Do. Linus, Papst und Martyrer. 8.30 Uhr Amt.
24. Fr. Vom Wochentag. 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
25. Sa. *Fest des hl. Landesvaters Bruder Klaus, Bekenner.* 8.30 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.
26. So. *16. Sonntag nach Pfingsten. Kirchweihfest der Kathedrale von Solothurn. Wallfahrt der Pfarrei Schönenwerd. Feierliche Profest.* 5.00 bis 8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Uhr Pontifikalamt, Festpredigt und Profestfeier. 15.00 Uhr Vesper, Segen, Salve.
27. Mo. Kosmas und Damian, Martyrer. 8.30 Uhr Amt. 10.00 Uhr Sakristanentagung beider Basel. Opferfeier mit Ansprache in der Siebenschmerzenkapelle, Vorträge im Hotel «Kreuz». Auch auswärtige Sakristane sind willkommen. Anmeldungen: Hotel «Kreuz», Mariastein.
28. Di. Vom Wochentag. 8.30 Uhr Amt. 15.00 Uhr Vesper.
29. Mi. *Fest des hl. Erzengels Michael.* 8.30 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.
30. Do. *Fest der solothurnischen Stadt- und Landpatrone Urs und Viktor,* Martyrer. 8.30 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.

Bitte um gefl. Einlösung der Nachnahme

Wir erlauben uns, in nächsten Tagen den noch ausstehenden Abonnements-Bezügern wie auch den Probe-Adressaten, die nicht refüsiert, eine Nachnahme zu schicken und ersuchen die Betreffenden um gütige Einlösung derselben. Falls jemand in keinem Fall abonnieren will, schicke er umgehend die letzte Nummer mit dem Vermerk «Refusé» zurück, um uns unnötige Arbeiten und Auslagen zu ersparen.

Die Expedition.

WALLFAHRTS-CHRONIK VOM MONAT JULI

Auch im Monat Juli knieten viele betende Menschen zu Füßen Unserer Lieben Frau im Stein. Es ist, als ob die lächelnde Mutter am ersten Juli-Sonntag bei der Prozession ihre Kinder zu sich eingeladen hätte. Und die Menschen folgten dieser Einladung, einzeln und in Gruppen.

4. bis 10. Juli: Noch in der Oktav vom Trostfest eilten sie herbei; aus dem Elsaß: von Bisel, Soultz, Tountzenheim, Artolsheim, Heimsbronn, Buethwiller, Hésingue u. a. O. Das Elsässervolk hat auch diese Woche seine jahrhundertalte Anhänglichkeit zur Mutter im Stein bewiesen. Doch kaum weniger Vertrauen zu unserer Gnadenstätte haben die Menschen jenseits des Rheins. Wir denken dabei an die Gruppen aus Hirrlingen, Freiburg, Singen, Riegel u. a. O. Die Schweizer kamen lieber einzeln oder in kleineren Gruppen. Wir dürfen aber nicht vergessen den Bittgang der Gemeinde Metzleren, die Wallfahrt der Jungfrauenkongregation aus Vicques (J. B.) und die Gruppe aus Buix zu erwähnen. Ein Tag des Gebetes war wie allmonatlich der erste Mittwoch des Monats. Der Gedanke des Gebetskreuzzuges hat im Volke tiefe Wurzeln gefaßt.

11. bis 17. Juli: In den Tagen der Festoktav des Mariaetrostfestes hat sich Bruder Josef Kropf aus Unterlangenegg in stillen hl. Exerzitien auf die feierliche Profefß vorbereitet. Am folgenden Sonntag, am Hochfest des hl. Vaters Benedikt, legte er beim Pontifikalamt das Gelübde ab, in Gehorsam, Armut und klösterlichem Tugendwandel in der Gemeinschaft der Mariasteiner Mönche bis zum Tode zu verharren. Die vereinigten Kirchenchöre von Cham und Mariastein sangen unter der magistralen Leitung von Dr. Otto Wolf die Zäzilienmesse von Montillet — ein tiefes Erlebnis. So wurde das Hochfest des heiligen Benedikt für Br. Josef ein Gnadentag, ein Freudentag für das Kloster, für alle aber ein Tag der Besinnung auf ein bewußt christliches Leben. Sicher haben die vielen Pilgergruppen von diesem Geist der Hingabe an Gott mit nach Hause genommen, die Pilger aus Morschwiller (Elsaß), Todt-

nau (Baden), Hornberg im Schwarzwald, Bleibach, Wittring, Tennenbrunn und aus Locarno. Die Votivkerze der Locarnesen mag Ausdruck solcher Gesinnung sein. Und als ob der Gnädige Herr die alten Mönche unseres Stammklosters zur Mitfeier des Freudentags einladen wollte, weihte er nachmittags in der ehrwürdigen Kirche von Beinwil die neue Orgel ein.

Vielleicht haben die Pilger der folgenden Woche noch etwas von der Freude des Sonntags verspürt und reiche Gnaden in ihre Heimatgemeinde mitgenommen, nach Courrendlin, Wislikofen, Wertenstein, Bümpliz, Hombrechtikon, Pruntrut, Cornol, Le Locle in der Schweiz; dann ins Elsaß nach Uffholz, Hirsingue, Sessenheim, Strasbourg. Mit besonderer Liebe hat die Mutter im Stein auf die Gruppe Kriegsverletzter aus Colmar geschaut, die in der Ansprache von P. Plazidus Mut und beim eucharistischen Segen Kraft und Gnade fanden. Doch auch die Wallfahrer aus den badischen Pfarreien Kirchhofen, Bietingen, Volkershausen u. a. suchten aus der Hand Marias in der Felsengrotte reichen Anteil an den Gnaden Christi zu empfangen.

18. bis 24. Juli: Am Skapulierfest führte Pfarrer Huser aus Pfaffnau über 600 Pilger aus dem Kanton Luzern ins Felsenheiligtum Unserer Lieben Frau. Für die Pilger war es ein Tag des Gebetes und der Besinnung auf Gott. Dies bezeugt das reiche Gottesdienstprogramm: Kommunionmesse, Pontifikalamt mit Predigt des Pilgerführers, nachmittags Predigt von P. Anselm, Vesper und Andacht vor ausgesetztem Allerheiligsten.

Den gleichen Gebetsgeist, nur in etwas bescheidenerem Rahmen, zeigten auch die verschiedenen Gruppen, die in der darauffolgenden Woche unser Heiligtum besuchten. Es ist an den Wochentagen stiller in der Grotte, es läßt sich inniger beten. Kommen deshalb die Frauen und Mütter so zahlreich und von überallher? Wir wollen nur wenige Gruppen erwähnen: Mütter von Waltersweiler bei Offenburg, Niederhelfenschwil, Villars, Fischingen, Meßkirch (Baden), Engen, Emmingen ab Egg.

Und wo Mütter sind, da fehlen auch die Kinder nicht: Schulkinder aus Cugy (Fribourg), Buben aus Kirchberg (Elsaß) und Mädchen aus Mulhouse.

25. bis 31. Juli: Auch der letzte Sonntag des Monats war für unser Kloster ein freudiger Tag. Gott schenkte Frater Bruno Scherer aus Gretzenbach die Gnade des Priestertums. S. Exzellenz Franziskus von Streng, Bischof von Basel, legte unserm Mitbruder die Hände auf und rief den Geist Christi auf ihn herab. Er weihte ihn zum Mittler zwischen Gott und den Men-

schen. Eine große Schar von Gläubigen folgte der heiligen Handlung. Sie ahnte die Größe des Priestertums.

Auch die folgende Woche pilgerte eine Gruppe nach der andern hierher ins Heiligtum, um bei den Priestern, die hier im Dienste Gottes und Marias wirken, Trost und Gnade Gottes zu holen. Am St. Anna-Tag kamen die Bittgänge aus den Nachbargemeinden Metzlerlen, Hofstetten und Rodersdorf. Ihnen folgten Wallfahrten aus Dillendorf, Kientzheim, St. Johann i. Br., Bas-Niederau. Am folgenden Tag müssen



Priesterweihe von P. Bruno

wir aus mehreren andern Wallfahrten die Männerwallfahrt aus Oberkirch (SO) hervorheben. Die mehr als 300 Männer und Jungmänner beteten den Rosenkranz, beichteten, hörten eine Predigt des Gnädigen Herrn Abt Basilius Niederberger, und wohnten einer Abendmesse bei, wobei die meisten kommunizierten. Zum Abschluß stiegen sie in Lichterprozession zur Gnadenmutter in die Felsengrotte.

Die restliche Woche brachte noch verschiedene Wallfahrergruppen nach Mariastein. Eine aber freute uns ganz besonders. Priester aus dem Elsaß, die vor 40 Jahren geweiht wurden, dankten Gott und Maria bei einem feierlichen Hochamt für die Gnaden und die Hilfe, die sie bei ihrem priesterlichen Wirken erfahren durften und holten sich neue Kraft für die Zukunft.

P. Franz Xaver.

BUCHBESPRECHUNGEN

Mich. Faltz: «Bernadette, die Seherin von Lourdes» — 320 S. 8 Bildseiten, geb.
Fr. 8.80, kart. Fr. 7.30.

Die hl. Bernadette gehört nun einmal ins marianische Jubeljahr, sie gehört zur Immaculata. Die Heroldin weist auf die Königin hin. Und so hat Mich. Faltz einen guten Gedanken verwirklicht, in dem er sein Buch: «Bernadette, die Seherin von Lourdes», in moderner Fassung und, gestützt auf eine reichhaltige Literatur, in neuem Gewande erscheinen ließ. Es ist eine fleißige, zielbewußte Arbeit, die allen Lesern Freude bereiten und die Liebe zur Immaculata wecken und vermehren wird.

Gleichsam wie in einem anschaulichen, packenden Film zeigt uns der bewährte Schriftsteller und Marienverehrer das Le-

ben der Seherin von Lourdes. Wir sehen an unserem Geiste vorüberziehen: die Jugend des armen Müllerkindes Soubirous. Dieses vertrauende Marienkind tritt uns näher, wir erhalten einen Blick in die goldene Seele der stillverborgenen Leidensbraut im Kloster St-Gildard zu Nevers und jubeln auf mit der durch die Kirche verherrlichten Heiligen im Himmel.

Nimm und lies! Überzeuge dich selbst, und auch du wirst die Gnadenerweise Gottes erkennen und loben, und voll Vertrauen wirst du bei der hl. Bernadette anklopfen, auf daß sie auch dir eine große Liebe zu Jesus und Maria erbitte. P. Gabriel.

Heinrich Kautz: Herz-Jesu-Kind. Ein Wegweiser zum Heiland für Beicht- und Kommunionkinder. Mit vielen Bildern von Max Teschemacher. Verlagsanstalt Benziger, Einsiedeln.

Das farbenschöne Kindergebetbuch ist geschrieben für jene Kinder, die zum erstenmal zur heiligen Beicht und Kommunion gehen, ferner für die kleinen Beicht- und Kommunionkinder überhaupt, nicht zuletzt aber auch für die Erzieher der Kleinen.

Ihnen allen hilft das ansprechende Büchlein, den Unterricht anschaulich und anziehend zu gestalten. Es schlägt in geschickter Weise eine Brücke zum Katechismus und Meßbuch und leitet das Kind zu persönlichem Beten und Betrachten an.